

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

35. Jahrgang.

Nr. 95.

Neuenbürg, Samstag den 11. August

1877.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbt. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonirt man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

## Amtliches.

### Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantfache des entwichenen Bilienwirths und Bäckers Christian Bäckner von Birkenfeld wird die Schuldenliquidation am

Montag den 8. October 1877,

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Birkenfeld vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Meesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, so weit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diesjenigen Gläubiger, — mit Ausnahme nur der Unterpandgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpandgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Gref.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Montag den 1. Okt.,

Vorm. 9 Uhr

auf dem Rathhause in Birkenfeld vorgenommen werden wird, wird nur den

jenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, vom Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. **Ferienfeste.** Neuenbürg den 30. Juli 1877.

Kgl. Oberamtsgericht.  
Römer.

K. Oberamtsgericht Neuenbürg.

### Anzeige eines Diebstahls und Vorführungsbefehl.

Dem Johann Georg Hortheimer, Gastwirth in Wildbad sind im Laufe des Monats Juli d. J. aus seinem in der Wirthsstube stehenden Kulte 500 M in einem Papierschein entwendet worden. Dieses Diebstahls verdächtig ist eine Frauensperson, welche sich Helene Bernhardt aus Bern hieß. Dieselbe hielt sich von Mitte Juni bis 25. Juli in Wildbad auf, und soll nun in Stuttgart sich befinden. — Vor einigen Tagen ist eine Sendung Goldwaaren von Georg Eitel in Wildbad an die angebliche Bernhardt ohne ihre Adresse Postlagernd Stuttgart Nr. 850 abgegangen.

Ich bitte um sachdienliche Mittheilungen. Im Falle der Ermittlung der Thäterin ist mir dieselbe vorzuführen.

Eine Gestaltsbezeichnung wird folgen. Den 7. Aug. 1877.

Untersuchungsrichter  
Klump.

Calmbach.

### Wiesenverpachtung.

Die im Enzthäler Nr. 92 näher bezeichneten Wiesenparzellen Nr. 353, 354 und 360 der Markung Höfen werden

Montag den 13. d. Mts.,

wiederholt verpachtet.

Zusammenkunft: Morgens 8 Uhr bei der Kahlhütte am Lößbachhof.

Den 7. August 1877.

K. Revieramt.

Revier Enzklösterle.

### Wegbau-Akkord.

Am 13. August d. J.,

Vorm. 9 1/2 Uhr,

wird an Ort und Stelle die Correction des Hirschthälwegs veranordnet; der Vorschlag beträgt:

- a) für Planirung 436 M 26 S,
- b) " Chausstrung 610 M 26 S,
- c) " Maurerarbeit 422 M 20 S,
- d) " Insgemein 271 M 21 S,

Summa 1739 M 93 S

K. Revieramt.

Schömburg.

### Verkauf einer Baustelle mit Brand-Entschädigung.

Aus der Gantmasse des Carl Wacker, Krämers in Schömburg kommt die Baustelle des abgebrannten Gebäudes Nr. 42 und die damit verbundene, den Werth des zerstörten Gebäudes vertretende Brand-Entschädigung.

Schätzungswerth 490 M.

am Dienstag den 28. August 1877,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Schömburg im Wege der Zwangsvollstreckung zum Verkauf.

K. Amtsnotariat Wildbad.

Fehleisen.

### Gasthaus- und Güterverkauf.

Auf das zu 25,330 M angeschlagene Anwesen des C. Schrait, Waldhornwirths in Enzklösterle, bestehend in dem Gasthaus zum Waldhorn in Enzklösterle mit dinglichem Wirthschaftsrecht,

4 Mrg. Acker und

6 Mrg. Wiesen in unmittelbarer Nähe der Gebäude,

ist beim ersten Zwangsverkaufsversuch kein Angebot gemacht worden. Dasselbe kommt nun am

Samstag den 1. September 1877,

Vormittags 10 Uhr,

im Gemeinderathszimmer von Enzklösterle zum zweitenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Wildbad den 7. Aug. 1877.

Verkaufskommissär

Amtsnotar Fehleisen.





**W i l d b a d.**  
 Am Montag den 13. d. Mts.  
 werden an der Straße nach Herrenalb  
 100 Stück alte  
**Telegraphenstangen**  
 versteigert. Der Verkauf beginnt Mittags  
 12 Uhr beim Bahnübergang an der Her-  
 renalber Straße.

**Privatnachrichten.**

Verloren ging vom Größelthal bis  
 Grunbach ein  
**Zwicker** (Brille)  
 Abgegeben bei der Redaktion d. Bl.

**S ö f e n.**  
 Den  
**Rehndgras-Ertrag**  
 von 2 Morgen Hausacker setzt dem Ver-  
 kaufe aus  
 Lustnauer.

**S c h w a n n.**  
 Zwei neue einspännige  
**Wägen,**  
**Hohenheimer Wende-**  
 und  
**Flander-Pflüge**  
 hat billig zu verkaufen  
 Schmiedmeister  
 Knöllner.

Nächsten Donnerstag den 16. Aug. brin-  
gen wir

**B i e h,**

in den „Grünen Hof“ nach Gräfen-  
hausen.

**Gebr. Dreifuss.**

Wir kommen Mittwoch mit einem  
Transport

**B i e h**

in Adler nach Birkenfeld.

**Gebr. Kahn.**

Gesucht werden gegen Sicherheit

**1200 Mark.**

Näheres bei der Redaktion d. Bl.

**W i l d b a d.**

**Grosser Ausverkauf**

fertiger eleganter

**Herren- & Knabenkleider**

im Hause des Hrn. Bäckermeister RIST, Hauptstr. 100.

Am Samstag den 11. August und die folgenden Tage werden aus einer  
Gantmasse ein großes Lager fertiger eleganter Herren- & Knabenkleider verkauft  
und ist Jedermann Gelegenheit geboten, sich für wenig Geld gute, elegante Klei-  
dungsstücke zu kaufen.

**Man lese und staune!**

**PREIS-COURANT.**

- Complete Anzüge (Jacquet, Hose und Weste) von Mk 24, 30, 36, 42, 48—54.
- Jacquets in allen Farben von Mk 13, 14, 16, 18, 20—24.
- Sommer- und Herbst-Weberzieher von Mk 14, 16, 18, 20, 24—30.
- Joppen, ein- und zweireihig, von Mk 7, 8, 10, 12, 14—20.
- Hosen und Westen, enorm billig.
- Schwarze Hochzeits-Anzüge von Mk 30, 36, 42, 48—60.
- Jäger- und Schützen-Joppen von Mk 6, 7, 8, 10, 12—18.
- Garten-, Regel- und Promenaden-Röcke von Mk 4, 5, 6—8.
- Knaben-Anzüge für das Alter von 2—14 Jahren von Mk 6, 7, 10, 12, 14, 16—20.
- Knaben-Hosen und Joppen von Mk 2, 3, 4, 5 und 6.
- Eine Parthie Westen von Mk 3, 4, 5 und 6.
- Arbeits-Hosen von Mk 2, 3, 4 und 5.
- Schlafröcke in eleganter Ausstattung sehr billig.

**100. Hauptstraße 100.**



# H. Kulsheimer in Pforzheim

empfehlst sein großes Lager aller Sorten

## Koch- & Reguliröfen

zu außerordentlich billigem Preise.

Alte Oefen werden zu den besten Preisen an Zahlung genommen.

Schömb erg.  
**245 Mark**

Pflegschaftsgeld leicht gegen gefehl. Sicherheit aus

Martin Dehlschlager.

Ein kräftiger jüngerer oder älterer Mann,

der das Rauchen vermeidet, sparsam ist und dem die pünktliche Besorgung des Viehes und der dazu gehörige Feldbau zc. überlassen werden kann, findet bei gutem Lohn bleibende Stelle. Wo sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Sonntag und Montag

bleibt meine

**Wirthschaft geschlossen.**

**Essig,  
Bierbrauerei.**

Neuenbürg.

**1000 — 1200 Mark**

Pflegschaftsgeld leicht gegen übliche Sicherheit aus

J. Burghard, J. Bären.

Neuenbürg.

2 1/2 Viertel

**Dehmdgras**

im Hägle verkauft

Carl Silbereisen,  
Meßger.



Dr. Nittinger's  
unübertroffene

Maris camphora.

**Campher-  
Tollette & Campher-  
Zahnseife.**

Nachgewiesen heilsamer als Salicyl und andere Präparate. Zeugnisse wunderbarer Wirkung von kompetenten Seiten. Vorräthig bei

C. Mahler,  
Neuenbürg.

**Erfolge allein entscheiden!**

Wenn je durch eine Heilmethode glänzende Erfolge erzielt wurden, so ist dies: Dr. Kiry's Heilmethode. Hunderttausende verdanken derselben ihre Gesundheit, durch sie wurde vielen Kranken, wie die Älteste beweisen, auch da noch geholfen, wo Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher Jeder sich dieser bewährten Methode vertrauensvoll zuwenden. Näheres darüber in dem vorsteh. illustrierten, 504 Seiten starken Buche: Dr. Kiry's Naturheil-methode, 20. Aufl., Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlag-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einzahlung von 10 Briefmarken à 20 Pf. direct versendet.

**Liederkranz**  
unterbleibt heute und nächsten Samstag.

Als vorzügliches Hausmittel verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden

**Kraft-Brust-Dobbons**

von Friedr. Jung jr. in Baihingen a/Enz, laut oberamtsärztlichem Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei **Brust- und Husten-Weiden** das Päckchen von 9 J an zu finden in Birkenfeld **C. Delschlager,** Neuenbürg **C. Felber,** C. A. Bohnenberger's Wt., Calmbach **Paul Mayer,** C. Pielenz, Höfen **Fr. Raisenbacher.**

### Kronik.

#### Deutschland.

##### Württemberg.

Stuttgart, 7. Aug. Im Schützenhof findet nächsten Samstag Vormittag 10 Uhr in Verbindung mit dem deutschen Feuerwehrtag eine Versammlung der Raminfeger aus Württemberg und den angrenzenden Staaten statt, eine Berufsklasse, die ja bekanntlich zu dem Feuerlöschwesen in engster Beziehung steht und daher mit Recht diesen Zeitpunkt zu einer Zusammenkunft behufs der Besprechung von Angelegenheiten ihres Gewerbes gewählt hat.

Tübingen, 7. Aug. Heute Mittag kurz vor zwei Uhr trafen J. W. der König und die Königin mittelst Extrazugs von Friedrichshafen hier ein. Am Bahnhof hatten sich die Mitglieder der Universität, des Offiziercorps und die Spitzen der Behörden aufgestellt und wurden in huldvollster Weise von J. Maj. begrüßt. Nach der hierauf erfolgten Vorstellung im Wartsaal, bei welcher J. W. sich in gnädigster Weise an jeden Einzelnen wendeten, erfolgte, begleitet von einem herzlichen Hochrufen einer außerordentlich großen Menschenmenge, die Abfahrt nach Webenhausen. Als Ihre Majestäten durch die Wilhelmstraße fuhren, wurden sie von den Gymnasisten, welche sich vor ihrer Schule (dem vormals Autenrieth'schen Haus) aufgestellt hatten, mit lebhaftem Hochrufen begrüßt. Zu gleicher Zeit sprangen im Alahofe die Fontänen.

Tübingen, 7. Aug. Mit dem Zuge 3 Uhr 9 traf heute der Hr. Minister des Kirchen- und Schulwesens v. Geßler in Begleitung des Hrn. Staatsraths v. Silcher hier ein. Ueberall die fröhlichste heiterste Stimmung. Ueberall Festesglanz, vergoldet von einer glühenden Sonne.

Soweit das Auge reicht, in weitem Umkreis nur Tübinger Schmuck. Da ist kein Haus, das nicht mehr oder weniger Schmuck trüge, aber ohne ein sichtbares Zeichen der festlichen Freude ist nicht ein einziges zu finden. Unter Vorantritt einer Trompetenmusik leiteten heute Abend die Korps den morgigen ersten Festtag durch einen Umzug mit fröhlichem Gesang ein.

Tübingen, 8. Aug. Das Fest hat seinen Anfang genommen; leider nicht vom Himmel begünstigt; denn Regen fällt herab, ist aber nicht im Stande, die Gäste von fern und nah abzuhalten, durch die schön bekränzten Gassen grad und krumm zu ziehen. Extrazüge kommen von allen Seiten und bringen die früheren Musensohne, die zur alten Studentenheimath eingehen, um aus dem Philisterium zur alten Burschenherrlichkeit zurückzukehren; alte Bekannte finden sich, die vor langen Jahren hier zusammen gelebt und gesungen haben.

— Heute Abend von 8 Uhr an versammelten sich die Ehre- und andere Gäste im schön decorirten Museumsaal zur ersten Begrüßung. Es war eine zahlreiche Versammlung, die Deputirten der Universitäten stellten sich ein, außer ihnen besonders auch frühere Professoren von Tübingen.

Den 9. August. Vormittags 9 1/2 Uhr. Glockengeläute und ein Choral haben den Festtag eingeleitet. — 10 Uhr 50 M. Vorm. Herrliches Festwetter. Die Chargirten der Korps reiten nach Webenhausen, um die Majestäten zu empfangen. 9 1/2 Uhr treten unter Jubelouvertüre die Majestäten in den großen Saal der Universität, der eine glänzende Gesellschaft aufgenommen. Seine Maj. der König spricht vor dem Thronessel stehend, die Eröffnungsrede; dann setzen sich König und Königin. Rektor Weizsäcker erwiedert und ruft die fremden Vertreter auf. Zeller beglückwünscht Namens aller deutschen Universitäten, ein Destrreicher Namens aller außerdeutschen Universitäten deutscher Junge; es folgt der Rektor von Leyden lateinisch. Direktor Rau (Hohenheim) gratulirt Namens der akademischen Lehranstalten Württembergs; zum Schluß spricht ein Schweizer Vertreter. Rektor Weizsäcker dankt. König und Königin, Prinz Wilhelm verlassen unter Hochrufen den Saal und fahren, von Stadtreitern begleitet, durch die Stadt nach dem Rathhause, freudig von dichten Spalieren begrüßt. — 12 Uhr 10 Min. Festzug um 1/2 12 Uhr beim herrlichsten Wetter in schönster Ordnung in der Kirche angelangt. Festkarten vergriffen, so großer Gästeandrang. — 12 Uhr 56 Min. Feierlicher Festakt in der Kirche. Ihre Majestäten zugegen. Geistvolle 15minütige Rede Weizsäcker's. (Historischer Rückblick, jetzige Aufgabe der Hochschule.)

Zum 400jährigen Jubiläum der Universität Tübingen hat die K. Land- und forstwirtschaftl. Akademie Hohenheim folgende Festschrift gebracht: Grundlagen einer wissenschaftlichen Versuchstätigkeit auf größeren Landgütern zur Förderung der Wirthschaftslehre des Landbaues und zur Erweiterung der Agrarstatistik. Von Dr. Walter Funke, Prof. der Landwirthschaft an der K. Akademie Hohenheim (gr. 8. gegen 17 Bogen.)





Vaihingen, 8. Aug. Ein gräßliches Ereigniß ist von hier zu melden. In der Küche der Schreiner Braun'schen Wohnung wurde Terpent in gefocht. Plötzlich erfolgte eine Detonation, dicke Rauchwolken brechen aus dem Küchenfenster hervor und ein Mann, Gottlieb Braun jun., springt aus demselben; brennend und verbrennt, auf den unten liegenden Dünghaufen. Zu Hilfe Herbeieilende reißen dem Unglücklichen die brennenden Fegen vom Leibe, übergießen ihn mit Wasser und führen denselben nach dem Krankenhause, wohin derselbe in seinem erbarmungswürdigen Zustande noch zu Fuß gelangen konnte. Inzwischen dringen die zur Rettung Herbeigekommenen nach dem eigentlichen Unfallsorte, der Küche. Die Thür kann nur mit Gewalt geöffnet werden, und aus dem Qualm und dem betäubenden Geruch des Unglücksortes werden die mit fürchterlichen Brandwunden bedeckten Leiber zweier Frauen entfernt, deren eine die Gattin des G. Braun jun., während in der zweiten der später herzukommende Säger Schleh seine Frau erkannte. Der Ablick der beiden Leichen war ein grauenvoller. Ob die siedende Substanz in Brand geriet und in Folge falscher Löschoversuche (mit Wasser) zur Explosion kam, oder ob durch Verschütten oder ähnliches Versehen das Unglück veranlaßt worden, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden, dürfte auch unter Umständen ein Räthsel bleiben. Die Feuergefähr war bald beseitigt.

**A u s l a n d.**

**Vom Krieg.**

Nach den neuesten Nachrichten scheint die militärische Lage der Russen nicht so verzweifelt zu sein, wie dies zuerst der Fall schien. Nach Bulgarester Nachrichten behaupten die Russen gute Positionen, 7 Kilometer diesseits von Plewna. Großfürst Nikolaus ist in der Richtung von Plewna zum rechten Flügel der Armee, welche unter General Krüdener bei Ticherkeskioi auf der Straße nach Biela steht, abgegangen. Girsowa und Maltschin werden von den Russen besetzt. Das Hauptquartier des Czar ist nach Zarewiza verlegt worden. — Den Schipka-Paß halten die Russen noch besetzt.

Die Einnahme Jeni-Bagra's und Kasanlyk's durch die Türken wird bestätigt. Gerüchweise wird gemeldet, daß Nic sic mit den Montenegrinern wegen Uebergabe der Festung verhandelt.

Aus A s i e n wird gemeldet, daß Muthtar Pascha sich streng in der Defensive hält. Derselbe gibt zur Verstärkung der europäischen Armee 25 Bataillone ab.

Wieder Versuch Rußlands, seine Spezialwünsche zu erreichen, auf den energischen Widerstand der beiden anderen Kaiserstaaten stoßen würde, so sind dieselben noch weniger gewillt, die Sonderinteressen einer a n d e r e n Macht zu fördern und zu stärken. Bis jetzt hat nur eine einzige Macht versucht, ihre Sonderinteressen bei jeder Gelegenheit im Verlaufe des russisch-türkischen Krieges durchzusetzen, E n g l a n d. Auch jetzt wieder hörte man von englischen Mi-

stungen, nicht etwa, um die Türken zu unterstützen — eine solche Absicht liegt den praktischen nur für ihren Handel besorgten Engländern vollkommen fern, — sondern um die „bedrohten Interessen England's“ zu wahren. Die englischen Staatsmänner sind schlan berechnende Leute und wissen, daß es ihnen am Meisten frommt, wenn — ein anderer für sie die Kastanien aus dem Feuer holt. Da der Frieden, der für ihre Krämerpolitik allerdings das Erwünschteste wäre, von beiden Theilen noch perhorrescirt wird, so machten sie den Versuch, durch Oesterreich eine Pression auf Rußland auszuüben, die für ihre Zwecke nur vortheilhaft sein kann. Die Thatsachen aber zeigen, daß die österreichischen Staatsmänner durchaus nicht gewillt sind, um die selbsttuchtigen Absichten England's zu fördern, sich mit Rußland zu engagiren. Für Oesterreich selbst aber liegt, so lange das Dreikaiserbündniß besteht keine Veranlassung vor, sich von demselben zu trennen und Front gegen Rußland zu machen.

**Miszellen.**

Anläßlich des Tübinger Jubiläums möge nachfolgender orthographisch-wörtliche Auszug einer alten Chronik, deren Titel leider fehlt, von einigem Interesse sein:

**Tübingen.**

Diese Stadt soll von Valerio Probo ums Jahr 278 anfänglich erbauet worden seyn, und Thoningi geheissen haben; andere aber wollen, daß Kayser Caracalla der Anfänger dieser Stadt gewesen seye. Es soll aber Tübingen oder Thoninga nicht an diesem Ort, wo es jetzt stehet, aufgebauet gewesen seyn, sondern dahinden im Thal bey St. Blasii gestanden haben, welches aber von Atilia und den Hunnen verführt worden: Hernachmals ist von den Grafen von Tübingen ein Korn-Haus von stark eichen Holz, an dem Ort und Revier, wo es bereits stehet, erbauet worden seyn, worzu hernachmals auch Births Häuser gebaut wurden, bis es zu einem Dorff erwachsen.

Das Schloß oder Pfalzburg solle vorhin schon viel Jahr gestanden seyn. Ums Jahr 770 soll diese Herrschaft den Christlichen Glauben angenommen haben. Es hat vor Zeiten Tübingen eigene Pfalzgrafen gehabt, als:

A. 1095. lebten Anshelm, Hugo und Sigbert, Pfalzgrafen zu Tübingen.

A. 1125. lebte Mangold Pfalzgraf zu Tübingen, so das Closter Anhausen, Benedictiner-Ordens, gestiftet haben soll.

A. 1164. hat Graf Guelfh aus Bayern sich mit Macht vor Tübingen gelegt, der aber von Hunone wieder hinweggeschlagen, worbei 980. der seinigen umkommen.

A. 1165. lebte Pfalzgraf Rudolph von Tübingen, welcher den Turnier zu Burch in der Leimnat besuch.

A. 1168. lebte Graf Hugo zu Tübingen, der mit seinem Schwager Herzog Welfhen aus Bayern wegen Heurath-Guts, Krieg

A. 1171. hat Hugo III. Pfalzgraf zu Tübingen, das abgegangene Closter Marchthal zwischen Ehingen und Niedlingen wieder aufgerich.

A. 1280. lebte Graf Eberhard von Tübingen, welcher mit Adelheit einer Gräfin von Vaihingen vermählt war; diese haben den Flecken Zettenhausen im Schönbuch mit geistlichen und weltlichen Rechten dem Closter Bebenhausen zu kaufen geben.

A. 1339. haben die drey junge Pfalzgrafen von Tübingen ihrem kindischen Vatter, weil er nicht mehr tüchtig zum Regiment, Jährlich ein Leib-Geding geben, nemlich Roden 80. Schfl. Dinkel 30. Schfl. Habern 20. Schfl. Wein 12. Mym, baar Geld 50. Pfd. thut Kreuzer-Wehrung 35. fl. 43. kr. An solchem Leib-Geding hätte heutiges Tags kein Edelmann genug, und ist hieraus abzunehmen, was vor wohlthailen Zeiten vor Alters gewesen.

A. 1360. haben Gæzove oder Gore und Wilhelm, Pfalzgrafen von Tübingen sammt der Pfalz oder Schloß, wie auch das Jus Patronatus über Bebenhausen um 10000 Pfd. hlr. das ist 7143 fl. verkauft. Es war aber die Stadt Tübingen nicht so groß, wie jezhunder, sondern erstreckte sich von dem Briel bis auf den Markt, vom Markt bis zum Reccar- und Hirschauer-Thor; wo aber jetzt die Piarr-Kirch, Münz-Gaß, Stipendium und Reccarhald, war damals nichts als Hecken und Stauden. Das Schloß war auch nicht in solchem Stande, wie es anjeto, sondern die Herzoge und Fürsten von Würtemberg habens nach und nach verbessert, und in solches Ansehen gebracht; und ist Tübingen durch Verkauf von den Pfalzgrafen von Tübingen an Würtemberg kommen. Das Schloß ist hernach erst von fünf Fürsten, als Herzog Eberhard, Herzog Ulrich, Herzog Christoph, Herzog Ludwig und Herzog Friderich also zugerichtet, verbessert und besetzt worden. Nun befindet sich allda die Facultate Theologica, Juridica, Medica, Philosophica, das Collegium Illustre, das Hochschol. Hof-Gericht und das berühmte Stipendium, darinnen die Herren Stipendiaten sich befinden.

A. 1469. ist der berühmte Kirchen-Historicus und Probst Joh. Nauclerus in Tübingen gestorben.

A. 1477. den 3. Jun. stiftete Eberhard I. im Bart, oder Barbatus genannt der Aeltere, erster regierender Herzog zu Würtemberg, die hohe Schul zu Tübingen, und verlegte in die Stifts-Kirch dahin die Probstei Sindelfingen, und begabte es herrlich.

A. 1479. den 19. Jun. schlug das Wetter in den Pulver-Thurn, und that mercklichen Schaden.

A. 1482. ist die Communität, das Contubernium, Bursch oder gemeine Kosthaus zu Tübingen erbauet worden, worzu der Herzog und die Universität Jährlich eine gewisse Anzahl Frucht geben.

In diesem Jahr regierte die Pest zu Tübingen, und raffte 1383. Menschen hinweg.

(Schluß folgt.)